

Antrag	Vorlage-Nr:	VO/2021/7394		
	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich		
Straßenbenennung / Antrag der CDU-Fraktion				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungs- art	Zuständigkeit	TOP- Nr.
Kulturausschuss	23.09.2021	Ö	Entscheidung	

Beschluss:

In die Liste für Straßenbenennungen werden aufgenommen:

1. Carl Möller, geb. 29.10.1930, gest. 05.11.2011

1964 – 1987 und
1991 – 2001 Mitglied des Rates der Stadt Osnabrück
1965 – 1967 Mitglied des Niedersächsischen Landtages,
1981 – 1985 ehrenamtlicher Oberbürgermeister

Er absolvierte sein Abitur am humanistischen Gymnasium Carolinum und machte danach eine Ausbildung zum Maurer. Im Anschluss absolvierte er ein Studium des Bauingenieurwesens an der Technischen Hochschule Karlsruhe. Später wurde Möller Geschäftsführer des Landschaftsverbandes Osnabrück. Seit 1956 war Möller Mitglied der CDU. Die ehemalige Familienvilla der ist heute Sitz der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.

2. Prof. Dr. Rainer Tenfelde, geb. 25.09.1941, gest. 24.07.2005

1981 – 2005 Mitglied des Rates der Stadt Osnabrück
1996 – 2001 Vorsitzender der CDU-Fraktion
1996 Kandidat für das Amt des Oberbürgermeisters
2000 / 2004 Vorsitzender des Aufsichtsrates des Klinikums Osnabrück

Tenfelde studierte in Innsbruck, Münster und Freiburg und promovierte 1970. Seit 1972 war er als Rechtsanwalt tätig. 1975 wurde er zum Professor für Verwaltung und Organisation / Jugendstrafrecht an der Kath. Fachhochschule Nordrhein-Westfalen berufen und war von 1977 – 1980 deren Rektor. Ehrenamtlich war er Vorsitzender des SV Hellern (1974), Vorsitzender Schlichtungsstelle des Caritasverbands für die Diözese Münster 1995-2001, Vorsitzender des staatlichen Prüfungsausschusses der Katholischen Fachhochschule Nordrhein-Westfalen ab 1984 und Vorsitzender des Sparkassen-Verwaltungsrats (ab 2001). Darüber hinaus war er langjähriges Mitglied des Hansetages für die Stadt Osnabrück.

3. Peter Jeda, geb. 18.05.1955, gest. 22.07.2012

Peter Jeda gründete 2004 die „IGIS“, Interessengemeinschaft Iburger Straße, die Menschen dabei helfen sollte, aufeinander zuzugehen. Das Ziel war vor allem Menschen aus anderen Religionen und Kulturen anzusprechen und in die Gemeinschaft aufzunehmen und zu integrieren. Dabei initiierte er unter anderem interreligiöse Gottesdienste. Nach dem Tod ihres Mannes gründete seine Frau 2012 den gemeinnützigen Stiftungsverein "Peter-Jeda-Fonds Osnabrück", um in seinem Sinne weiter wirken zu können. In erster Linie unterstützt die Stiftung Menschen im Umkreis der Iburger Straße, aber auch darüber hinaus in der Stadt Osnabrück. Der gemeinnützige Verein fördert Projekte aus den Bereichen Bildung und Erziehung,

Jugendhilfe und Altenpflege, Kunst, Kultur und Denkmalpflege, Umwelt- und Naturschutz, Heimatpflege, Völkerverständigung, Sport und Gesundheit im Sinne des Stiftungsgebers. 2012 erhielt er posthum die Bürgermedaille der Stadt Osnabrück.

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s zentrale/s Handlungsfeld/er:

Begründung:

Erfolgt ggf. mündlich.

gez. Brigitte Neumann
CDU-Fraktion